

# STADT GRÜNBERG

## Vorlage Magistrat MAG

Drucksache VL-162/2015

- öffentlich -

Datum: 26.08.2015

Aktenzeichen	4.0
Federführender Fachbereich	Bauverwaltungs- und Bautechnischer Dienst
Bearbeiter/in	Bärbel Lotz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	07.09.2015	beschließend
Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	23.09.2015	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	28.09.2015	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	30.09.2015	beschließend

Zu beteiligen:

<input type="checkbox"/>	Ortsbeirat
<input type="checkbox"/>	Ortslandwirt
<input type="checkbox"/>	Jagdgenossenschaft
<input type="checkbox"/>	Personalrat
<input type="checkbox"/>	Frauenbeauftragte
<input type="checkbox"/>	Kinder- und Jugendbeirat
<input type="checkbox"/>	Seniorenbeirat

### **179. Vergleichende Prüfung „Baumanagement/Bauprojektmanagement“ nach dem Gesetz der Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs hier: Bekanntgabe des Schlussberichtes für die Stadt Grünberg**

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Schlussbericht der Prüfbeauftragten dchp | consulting Unternehmensberatung BDU, Dr.-Ing. C. Höfeler & Partner, Düsseldorf, über das Ergebnis der 179. Vergleichenden Prüfung „Baumanagement/Bauprojektmanagement“ nach dem Gesetz der Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG der Stadt Grünberg vom 13. Mai 2015, zugeleitet durch den Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs mit Schreiben vom 19. Juni 2015 und eingegangener PDF-Datei am 6. Juli 2015, wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Schlussbericht ist der Stadtverordnetenversammlung auszuhändigen (§ 6 Abs. 1 Satz 4 ÜPKKG). Ein Exemplar des Schlussberichtes in digitaler Form wird über das Sitzungsprogramm SD-net der Stadt Grünberg zur Einsicht bereitgestellt. (mit Anschreiben handelt es sich um 136 DIN A4 Seiten, bei Bedarf, können diese Seiten in Papierform zur Verfügung gestellt werden).

#### Begründung:

Mit Schreiben vom 28. Januar 2013 hat der Präsident des Hessischen Rechnungshofs die Stadt Grünberg darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie an der 179. Vergleichenden Prüfung „Baumanagement/Bauprojektmanagement“ beteiligt wird. Mit einem weiteren Schreiben vom 9. Oktober 2013 wurde die Stadt Grünberg darüber informiert, dass die Fa.dchp|consulting aus Düsseldorf mit der 179. Vergleichenden Prüfung beauftragt wurde. In die Prüfung wurden insgesamt 20 Städte und Gemeinden einbezogen. Der Prüfungszeitraum wurde ab dem Jahr 2009 festgelegt. Der Erfassungszeitraum der Daten von Seiten dchp|consulting Unternehmensberatung BDU Düsseldorf hat im Jahr 2013 begonnen und wurde im Jahr 2015 mit vorliegendem Schlussbericht fertiggestellt.

Die in dem Schlussbericht dargestellten Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf den Erhebungen für den Untersuchungszeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2013. Der Schlussbericht enthält neben Anregungen auch Empfehlungen, deren Realisierung der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen künftiger Haushaltsberatungen vorbehalten ist, jedoch erwartet der „Hessische Rechnungshof“ eine Rückmeldung bis zum 21. Dezember 2015, inwieweit die Stadt Grünberg beabsichtigt die Empfehlungen des Schlussberichtes umzusetzen.

Zusammenfassend wurde bei der Stadt Grünberg die Rechtmäßigkeit zum Verwaltungshandeln festgestellt.

Unter anderem wurden folgende Baumaßnahmen geprüft:

1. Anbau Kiga Lehnheim (U3-Betreuung)
2. Umbau Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Queckborn inkl. Pelletsheizung
3. Sanierung des DGH's Lumda (Dach und Fenster) im Zuge Konjunkturpaket

Es handelte sich bei allen drei Maßnahmen um bezuschusste Maßnahmen, für die auf Grund einer gezahlten Bezuschussung geprüfte Verwendungsnachweise vorliegen.

Folgende drei Empfehlungen wurden beschrieben:

1. Für Investitionen „von erheblicher finanzieller Bedeutung“ sollen künftig bereits bei Beschlussfassung Folgekostenberechnungen durchgeführt und dokumentiert werden.
2. Für den Bereich des Baumanagements/Bauprojektmanagement wird empfohlen regelmäßige Identifikationen der Risiken von Bauprojekten durchzuführen und zudem für das Qualitätsmanagement und dem Lebenszyklusmanagement Managementinstrumente zu implementieren.

Hier die Übersicht der 19 Managementmethoden und –instrumente der Stadt Grünberg, die erfüllt/teilweise erfüllt/nicht erfüllt waren (siehe auch Kapitel 5.3):

1. Leitbild
  2. Doppischer Produkthaushalt ( Produktdefinition und –verantwortung)
  3. Doppischer Produkthaushalt (Kennzahlendefinition)
  4. Zielvereinbarungen (zwischen politischen Gremien und Organisationseinheiten)
  5. Zielvereinbarungen (zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten des Baumanagements)
  6. Controlling und Berichtswesen (Projektübergreifendes Kennzahlencontrolling)
  7. Controlling und Berichtswesen (Projektbezogenes Kostencontrolling)
  8. Kosten-/Leistungsrechnung (KLR-Software ;Kostenarten,-stellen,-träger)
  9. Kosten-/Leistungsrechnung (Interne Leistungsverrechnung ILV)
  10. Lebenszyklusmanagement (LCC) (Unterstützung der Lebenszyklusbetrachtung)
  11. Lebenszyklusmanagement (LCC) (Schätzung/Ermittlung Lebenszykluskosten)
  12. Risikomanagement RM (Projektübergreifendes)
  13. Risikomanagement RM (Projektbezogenes)
  14. Qualitätsmanagement QM (Projektübergreifendes)
  15. Qualitätsmanagement QM (Projektbezogenes)
  16. Wissensmanagement WM (Projektübergreifendes)
  17. Wissensmanagement WM (Projektbezogenes)
  18. Benchmarking BM (Externes)
  19. Benchmarking BM (Internes)
3. Vereinheitlichung der Struktur der Projektakten

Zum Inhalt des beiliegenden Schlussberichtes werden von Seiten der Verwaltung folgende Erläuterungen und Ergänzungen angemerkt:

Lösungsvorschlag zur Empfehlung 1:

Bei künftigen Maßnahmen wird im Vorhinein eine Folgekostenberechnung erstellt.

Lösungsvorschlag zur Empfehlung 2:

Bei künftigen Maßnahmen sind die 19 aufgeführten Managementmethoden anzuwenden, Mitarbeiter/innen müssen hinsichtlich dieser Methoden grundlegend geschult werden. Der Verwaltung muss eine geeignete Software mit der Möglichkeit eines Auftragsmanagement zur Verfügung gestellt werden, bzw. neue Fachschalen im Finanzprogramm hinterlegt werden, um ein ordnungsgemäßes Controlling zu ermöglichen.

Lösungsvorschlag zur Empfehlung 3:

Hier ist bereits im Prüfungszeitraum eine Verbesserung eingetreten, da bereits ab dem Jahr 2011 für den Bereich der Bauverwaltung ein umfangreiches jährliches Baubuch geführt wird. In diesem Zuge wurde an der einheitlichen Aktenstruktur gearbeitet, die derzeit konsequent für alle Maßnahmen verwendet wird!

Die Stadtverordnetenversammlung wird um entsprechende Kenntnisnahme und Beschlussfassung in dieser Angelegenheit gebeten.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbereitstellung für Schulung der Verwaltungsmitarbeiter/innen ca. 3.000,-€; Mittelbereitstellung für Anschaffung einer Software Fachschale Auftragsmanagement 15.000,-€ (Schätzkosten)

Anlage(n):

- (1) 179. Vergleichende Prüfung Baumanagement-Bauprojektmanagement Schlussbericht inkl. Anlagenband 135 Seiten Teil 1
- (2) 179. Vergleichende Prüfung Baumanagement-Bauprojektmanagement Schlussbericht inkl. Anlagenband 135 Seiten Teil 2
- (3) Anschreiben vom 19. Juni 2015

Unterschriften:

---

Frank Ide  
Bürgermeister

---

Bearbeiter